

In den folgenden Abschnitten des Antragsformulars werden Antragsteller aufgefordert zu erläutern, wie sich Ihre Hochschuleinrichtung im Falle einer Akkreditierung, zur Einhaltung der Grundsätze der Erasmus-Hochschulcharta (EHE) verpflichten wird. Beim Ausfüllen des Antragsformulars empfehlen wir Antragstellern, den [EHE Leitfaden](#) zu konsultieren.

Ihre nationale Erasmus+ Agentur wird sowohl Ihre Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik, als auch Ihre Antworten auf alle in diesem Antrag gestellten Fragen bewerten. Die nationale Erasmus+ Agentur behält sich das Recht vor, weitere Informationen über Ihre Aktivitäten anzufordern und zusätzliche Maßnahmen vorzuschlagen, um die Überwachung und Umsetzung der Charta-Grundsätze in Ihrer Hochschuleinrichtung zu gewährleisten.

1. ERASMUS ERKLÄRUNG ZUR HOCHSCHULPOLITIK (ALLGEMEINE STRATEGIE)

1.1 Erasmus Aktivitäten, die Teil Ihrer Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik sind

In diesem Abschnitt werden Antragsteller gebeten, alle Erasmus+ Aktivitäten anzukreuzen, die Teil Ihrer Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik sind. Wählen Sie alle Aktivitäten, die in Ihrer Hochschule während der gesamten Laufzeit des Programms durchgeführt werden sollen.

Erasmus Leitaktion 1 (KA1) – Lernmobilität:

Mobilität für Studierende und Hochschulpersonal

Erasmus Leitaktion 2 (KA2) – Zusammenarbeit zwischen Organisationen und Hochschuleinrichtungen:

Partnerschaften für Zusammenarbeit und Austausch bewährte Verfahren

Partnerschaften für Spitzenleistungen – Europäische Hochschulen

Partnerschaften für Spitzenleistungen – Gemeinsame Erasmus-Mundus-Masterabschlüsse

Partnerschaften für Innovationen

Erasmus Leitaktion 3 (KA3):

Erasmus Leitaktion 3 (KA3) - Unterstützung Politischer Entwicklung und Zusammenarbeit

1.2 Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik: Ihre Strategie

In diesen Abschnitt sollen Antragsteller darstellen, wie sich Ihre Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik mit der Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen von Erasmus, nach der Verleihung der Erasmus-Hochschulcharta befasst. Sollten Sie in Zukunft weitere Aktivitäten hinzufügen wollen, ändern Sie Ihre Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik ab und informieren Sie Ihre nationale Erasmus+ Agentur.

Was möchten Sie mit der Beteiligung am Programm Erasmus+ erreichen? Wie relevant ist

Ihre Teilnahme am Erasmus Programm im Rahmen der institutionellen Modernisierungs- und Internationalisierungsstrategie?

(Beziehen Sie sich dabei auf alle Prioritäten der Europäischen Erneuerungsagenda für die Hochschulbildung sowie auf die Ziele des Europäischen Bildungsraums¹ und erklären Sie, wie Ihre Einrichtung diese politischen Ziele durch die Beteiligung am Erasmus Programm zu erreichen sucht.)

Originalsprache (und Übersetzung in EN, FR oder DE, wenn das EPS nicht in einer dieser Sprachen vorliegt)

Die Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur (HTWK) Leipzig versteht sich als vielfältig vernetzte Hochschule der Angewandten Wissenschaften. Das Prinzip der internationalen Vernetzung ist im Leitbild der Hochschule fest verankert. Es bildet den Rahmen für die Umsetzung der strategischen Ziele im Bereich der Internationalisierung.

In der Internationalisierungsstrategie der HTWK Leipzig vom 29. November 2017 (→ <https://www.htwk-leipzig.de/international/>) werden vier Missionen definiert, die alle gleichsam von der Teilnahme am Erasmus+ Programm profitieren:

„Mission 1: Internationale Vernetzung und Mobilität – Wir vernetzen uns entlang unserer Profillinien mit internationalen Partnern, pflegen internationale Beziehungen und fördern den grenzüberschreitenden Austausch von Hochschulmitgliedern. ...

Mission 2: Qualität des Studiums und Persönlichkeitsbildung – Wir bereiten unsere Studierenden durch ein zeitgemäßes, qualitätsgesichertes Studium auf die Anforderungen des globalisierten Arbeitsmarktes und ihre Rolle in der Gesellschaft als verantwortungsbewusste und weltoffene Fach- und Führungskräfte vor. ...

Mission 3: Internationale Inhalte und Zusammenarbeit – Wir entwickeln die internationale Ausrichtung unserer Lehr- und Forschungsprofile weiter und positionieren unsere Hochschule im internationalen Umfeld als zuverlässigen, fachlich kompetenten Kooperations- und Innovationspartner. ...

Mission 4: Interkulturelle Kompetenz und Integration – Wir fördern die interkulturelle Kompetenz aller Hochschulmitglieder und entwickeln eine gelebte internationale akademische Kultur.“

Die Hochschule begreift Internationalisierung als Querschnittsaufgabe aller Hochschulmitglieder, welche den Internationalisierungsprozess aktiv und auf allen Ebenen gemeinsam gestalten und unterstützen. Die Entwicklung der HTWK Leipzig hin zu einer international sichtbaren und anerkannten Hochschule, die durch Exzellenz in Lehre und Forschung einen nachhaltigen Beitrag zur Stärkung des europäischen Hochschulraumes leistet, ist jedoch noch nicht abgeschlossen und soll in den kommenden Jahren durch die Teilnahme am Erasmus+ Programm weiter gefördert werden.

Die HTWK Leipzig unterstützt das Ziel der EU-Bildungszusammenarbeit zur Schaffung eines Europäischen Bildungsraums, in dem u. a. das grenzüberschreitende Studieren, Lehren und Arbeiten noch leichter möglich ist, indem:

- „Auslandsaufenthalte zur Studien- und Lernzwecken zur Norm werden,
- Schul- und Hochschulabschlüsse EU-weit anerkannt werden,
- es gängig ist, neben der Muttersprache zwei weitere Sprachen zu sprechen,
- jeder unabhängig von seinem sozialen und wirtschaftlichen Hintergrund Zugang zu hochwertiger Bildung hat und
- sich die Menschen ihrer europäischen Identität, des kulturellen Erbes Europas und dessen Vielfalt voll und ganz bewusst sind.“

(Quelle: https://ec.europa.eu/education/education-in-the-eu/european-education-area_de)

Die Hochschule ist bestrebt, über die Teilnahme am Erasmus+ Programm zukünftig noch intensiver zur Bewältigung der Herausforderungen in der europäischen Bildungszusammenarbeit beizutragen. Die Hochschule setzt sich dabei in Anlehnung an die Prioritäten der Europäischen Erneuerungsagenda für die Hochschulbildung folgende Ziele:

Ziel 1: Die HTWK Leipzig trägt dazu bei, künftige Missverhältnisse zwischen Kompetenznachfrage und -

¹ Weitere Informationen zu den Prioritäten des Europäischen Bildungsraums, wie Anerkennung, digitale Kompetenzen, gemeinsame Werte und inklusive Bildung, finden Sie auf der folgenden Website: https://ec.europa.eu/education/education-in-the-eu/european-education-area_de

angebot auf EU-Ebene zu vermeiden und herausragende Leistungen bei der Kompetenzentwicklung zu fördern.

Mit ihrem vielfältigen Angebot an praxisnahen ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen, die auf den Bildungsbedarf von Studierenden abgestimmt sind, ist die HTWK Leipzig ein attraktiver Kooperations- und Innovationspartner im europäischen Bildungsraum. Durch die Teilnahme am Erasmus+ Programm leistet die Hochschule einen wichtigen Beitrag zur Deckung des Bedarfs an hochwertigen MINT-Kompetenzen in Europa. Die HTWK Leipzig ermöglicht ihren Studierenden zudem den Erwerb von Querschnitts- und Schlüsselkompetenzen durch curricular integrierte Lehrangebote zur Förderung digitaler Kompetenzen, kritischen Denkens und der Persönlichkeitsbildung. Sie fördert somit die Problemlösungs- und Handlungskompetenzen ihrer Absolventinnen und Absolventen für den späteren Berufsalltag.

Ziel 2: Die HTWK Leipzig trägt zur Schaffung inklusiver und vernetzter Hochschulsysteme bei.

Die HTWK Leipzig ist das ingenieurwissenschaftliche Kompetenzzentrum in der Region Leipzig und versteht sich als Impulsgeber für kommunale und regionale Initiativen. Als leistungsstarke und innovative Bildungs- und Forschungsstätte hat sie sich zum Ziel gesetzt, eine Kultur der Chancengleichheit zu fördern und diskriminierungsfreie, chancengerechte sowie wertschätzende Strukturen und Rahmenbedingungen für alle Mitglieder der Hochschule zu schaffen und weiterzuentwickeln. Über die Teilnahme am Erasmus+ Programm möchte die HTWK Leipzig als bürgernahe, in ihre Gemeinschaften eingebundene Hochschule einen wichtigen Beitrag zur Bewältigung der sozialen und demokratischen Herausforderungen, vor denen Europa heute steht, leisten.

Ziel 3: Die HTWK Leipzig trägt dazu bei, dass die kooperierenden Hochschuleinrichtungen die Innovation fördern.

Durch die Teilnahme am Erasmus+ Programm möchte die HTWK Leipzig auf bestehende Stärken in der anwendungsorientierten Lehre und Forschung aufbauen und im internationalen Erfahrungsaustausch neue Lösungsansätze für wirtschaftliche, soziale und ökologische Probleme entwickeln. Die kooperierenden Hochschulen sollen als „unternehmerische Akteurinnen“ dazu befähigt werden, die Innovationskraft in Europa kreativ und nachhaltig zu fördern, und zielgerichtet dazu beizutragen, aktuelle und langfristige Herausforderungen zu bewältigen.

Ziel 4: Die HTWK Leipzig trägt zur Förderung effektiver und effizienter Hochschulsysteme bei.

Die HTWK Leipzig erwartet, durch die Teilnahme am Erasmus+ Programm in der Entwicklung von zukunftsfähigen, flexiblen und effektiven Steuerungs- und Finanzierungssystemen weiter voranzukommen, um somit ihr Profil in anwendungsorientierter Lehre und Forschung weiter zu stärken und durch die Zusammenarbeit mit internationalen Partnern in ihrer wissenschaftlichen Ausbildung das generieren zu können, was die europäische Gesellschaft zur Lösung der Probleme von morgen braucht.

Antragsteller sollen in diesem Abschnitt darlegen, an welchen Erasmus Aktionen Sie teilnehmen möchten und erklären, wie Sie diese in der Praxis in ihrer Hochschuleinrichtung umsetzen werden. Erläutern Sie, inwiefern die Beteiligung Ihrer Einrichtung an diesen Aktionen zur Erreichung der Ziele Ihrer institutionellen Strategie beiträgt.

Originalsprache (und Übersetzung in EN, FR oder DE, wenn das EPS nicht in einer dieser Sprachen vorliegt)

Die HTWK Leipzig beabsichtigt, während der Programmlaufzeit 2021-2027 an folgenden Aktionen teilzunehmen:

1.) Förderung der Lernmobilität (KA1)**Mobilität für Studierende, Lehrpersonal und Hochschulmitarbeiter**

Die HTWK Leipzig arbeitet gemäß ihrer Internationalisierungsstrategie (Mission 1) darauf hin, „die Auslandsmobilität aller Hochschulmitglieder zu steigern (Outgoing)“ und „den Anteil ausländischer Studierender und Gastwissenschaftler gezielt zu erhöhen (Incoming)“. Die Teilnahme am Erasmus+ Programm (KA1) unterstützt die HTWK Leipzig darin, diese Ziele zu erreichen. Das Akademische Auslandsamt beantragt die Fördermittel für alle Hochschulmitglieder zentral und bewirtschaftet diese in Zusammenarbeit mit dem Dezernat Finanzen. Es bietet als zentrale Anlaufstelle für Outgoings und Incomings (jeweils alle Hochschulangehörigen) ein umfassendes Beratungs- und Betreuungsangebot und wird dabei unterstützt von den Koordinatoren für internationale Beziehungen der Fakultäten, dem Dezernat Studienangelegenheiten und anderen entsendenden bzw. aufnehmenden Bereichen der Hochschule. Die HTWK Leipzig gewährleistet den Zugang zur Auslandsmobilität für alle Hochschulangehörige über einheitliche, faire und transparente Auswahlverfahren, die in ihrem Prozess und ihren Ergebnissen im Akademischen Auslandsamt entsprechend dokumentiert werden.

Outgoing

Studierenden aller Studienzyklen werden vielfältige Möglichkeiten zur Realisierung eines Auslandsstudiums geboten. Das Akademische Auslandsamt berät und betreut Studierende umfassend vor der Mobilität (v. a. zu Finanzierung, Bewerbungsverfahren, Erstellung des Learning Agreements, sprachliche und interkulturelle Vorbereitung), während der Mobilität (v. a. zu Studienverlauf, Änderungen zum Learning Agreement, Nachweise) und nach der Mobilität (v. a.

EU-Zuschüsse: Vorlage für Projektvorschläge (EACEA Erasmus+ IBA): V1.0 – dd.mm.2017

zu abschließenden Unterlagen, Anerkennung, Berichterstattung). Etablierte Prozesse, Mobilitätsfenster und Regelungen zur automatischen Anerkennung von im Ausland erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen erleichtern es den HTWK-Studierenden, ein Auslandssemester in ihren Studienverlauf zu integrieren. Im Bereich Auslandspraktikum kooperiert die HTWK Leipzig mit dem Leonardo-Büro Sachsen, dem sächsischen Erasmus+ Konsortium für den Praktikantenaustausch weltweit (KA103 und KA107), welches die HTWK-Studierenden zu den Möglichkeiten eines Auslandspraktikums berät und über die Vergabe von Stipendien finanziell unterstützt.

Auch die Mobilität von Hochschulpersonal zum Zweck der Lehre oder der Fort- und Weiterbildung wird an der HTWK Leipzig nachhaltig unterstützt. Sie beruht auf dem Abschluss einer Mobilitätsvereinbarung, die im Vorfeld zwischen der HTWK Leipzig und der aufnehmenden Einrichtung sowie der Teilnehmerin/dem Teilnehmer abgeschlossen wird. Die Hochschule verfügt über verschiedene Instrumente und Möglichkeiten, die Mobilität von Hochschulpersonal zu fördern und anzuerkennen. Interessierte Kolleginnen und Kollegen werden vom Akademischen Auslandsamt zu den bestehenden Möglichkeiten umfassend informiert und beraten sowie vor, während und nach der Mobilität begleitet.

Incoming

Angehörige von unseren Partnerhochschulen bzw. -einrichtungen, die über das Erasmus+ Programm an der HTWK Leipzig studieren, lehren, forschen oder sich fortbilden möchten, sind an der Hochschule sehr herzlich willkommen.

Mobile Studierende von Partnerhochschulen erhalten an der HTWK Leipzig eine akademische Gleichbehandlung und alle Leistungen in gleicher Qualität wie alle andere Studierenden auch. Sie können sich über die HTWK-Website oder per E-Mail vorab über das Studium an der HTWK Leipzig informieren (z. B. zu Hochschulstrukturen, Lehrangeboten, Benotungssystem, Unterkunftsmöglichkeiten, Visums- und Versicherungsfragen, Serviceangeboten) und werden dazu vom Akademischen Auslandsamt und den Ansprechpartnern an den Fakultäten umfassend beraten. Nach ihrer Ankunft erhalten die Studierenden im Rahmen einer Orientierungswoche eine Einführung zum Studium an der HTWK Leipzig sowie ein interkulturelles Training mit Informationen zur deutschen Lehr- und Lernkultur. Die Austauschstudierenden werden mit ihrer Zulassung zum Austauschstudium automatisch integriert in das studentische Mentorenprogramm zur Betreuung von ausländischen Studierenden, das Unterstützung bei organisatorischen Fragen und Problemen im Studienalltag bietet und die Integration in die Leipziger Studierendencommunity fördert. Während des Semesters haben die Austauschstudierenden die Möglichkeit zur Teilnahme an einer Vielzahl von Veranstaltungen und zur Mitgestaltung eines facettenreichen Hochschullebens. Das Hochschulkolleg (Geschäftsbereich Fremdsprachen und Interkulturalität) hält studienbegleitende Angebote zum Ausbau von Fremdsprachenkenntnissen bereit. Nach Ende ihrer Mobilitätsphase erhalten die Austauschstudierenden schnellstmöglich eine detaillierte Übersicht über ihre erbrachten Leistungen.

Mobile Lehrende und Mitarbeiter von Partnerhochschulen bzw. -einrichtungen finden ebenso im Akademischen Auslandsamt einen ersten Ansprechpartner, der sie in allen Fragen zur Organisation ihrer Mobilität vor, während und nach dem Aufenthalt an der HTWK Leipzig unterstützt. Die inhaltliche Abstimmung zum Mobilitätsprogramm erfolgt in Rücksprache mit der aufnehmenden Fakultät bzw. dem aufnehmenden Bereich.

2.) Erasmus Leitaktion 2 (KA2) – Zusammenarbeit zwischen Organisationen und Hochschuleinrichtungen

Die HTWK Leipzig arbeitet gemäß ihrer Internationalisierungsstrategie (Missionen 2 und 3) darauf hin, „international attraktive Lehrangebote (fachlich-inhaltlich, fremdsprachlich) zu entwickeln und auszubauen“, „die Lehr- und Forschungsprofile stärker an internationalen Anforderungen zu orientieren“ und „die Entwicklung nachhaltiger Partnerschaften mit ausländischen Hochschulen, Institutionen und Unternehmen zu unterstützen“. Die Teilnahme am Erasmus+ Programm (KA2) unterstützt die HTWK Leipzig darin, dies umzusetzen. Das Akademische Auslandsamt berät alle interessierten Hochschulangehörigen zu den Möglichkeiten der Beantragung von Fördermitteln in der Leitaktion 2. Die HTWK Leipzig beabsichtigt, während der Programmzeit 2021-2027 in den Bereichen „Partnerschaften für Zusammenarbeit und Austausch von bewährten Verfahren“, „Partnerschaften für Spitzenleistungen – Europäische Hochschulen“, „Partnerschaften für Spitzenleistungen – Gemeinsame Erasmus-Mundus-Masterabschlüsse“ und „Partnerschaften für Innovationen“ teilweise als projektkoordinierende Hochschule selbst Fördermittel zu beantragen bzw. in Projekten, die von Partnerhochschulen koordiniert werden, als teilnehmende Hochschule aktiv mitzuwirken. Die Projektbeantragung und -koordination verläuft an der HTWK Leipzig dezentral über die involvierte(n) Fakultät(en) in enger Abstimmung mit dem Akademischen Auslandsamt. Die Bewirtschaftung der eingeworbenen Fördermittel erfolgt über dezentral eingeworbene Personalressourcen in Zusammenarbeit mit dem Dezernat Finanzen der Hochschule.

3.) Leitaktion 3 (KA3) – Unterstützung politischer Entwicklung und Zusammenarbeit

Die HTWK Leipzig beabsichtigt, während der Programmzeit 2021-2027 ebenso und weiterhin die Entwicklung von zukunftsweisenden Initiativen auf politischer Ebene nachhaltig zu unterstützen. Das Akademische Auslandsamt berät alle interessierten Hochschulangehörigen zu den Möglichkeiten der Beantragung von Fördermitteln in der Leitaktion 3. Die Projektbeantragung und -koordination sowie die Bewirtschaftung der eingeworbenen Finanzmittel erfolgt analog zum für die Leitaktion 2 beschriebenen Verfahren.

Beschreiben Sie die geplanten Auswirkungen auf Ihre Einrichtung durch eine Teilnahme am Erasmus Programm?

Antragsteller sollen sich in diesem Abschnitt mit den Zielen, sowie mit qualitativen und quantitativen Indikatoren zur Überwachung der Auswirkungen befassen (z. B. Mobilitätsziele für Studierende / Personalmobilität, Qualität der Durchführung, Unterstützung der Mobilitätsteilnehmer, verstärkte Beteiligung an Kooperationsprojekten (unter Leitaktion 2), Nachhaltigkeit / langfristige Auswirkungen von Projekten usw.). Es wird empfohlen, einen

vorläufigen Zeitplan für die Erreichung der mit den Erasmus Aktionen verbundenen Ziele beizufügen.

Originalsprache (und Übersetzung in EN, FR oder DE, wenn das EPS nicht in einer dieser Sprachen vorliegt)

Die HTWK Leipzig erwartet, sich durch die Teilnahme am Erasmus+ Programm weiter international zu vernetzen und im internationalen Vergleich von anwendungsorientierter Lehre und Forschung stärker zu profilieren. Neben der direkten Wirkung auf die teilnehmenden Individuen (Studierende, Lehrpersonal und Hochschulmitarbeiter) sollen auch die Qualität der Studienangebote, die internationale Sichtbarkeit der Hochschule sowie ihre Wirkkraft in der Zusammenarbeit mit Wissenschafts- und Praxispartnern weltweit gesteigert werden.

Die HTWK Leipzig strebt über ihre Teilnahme an der Leitaktion 1 an, die Anzahl aller zum Zweck des Studiums bzw. Praktikums, der Lehre oder Fort- und Weiterbildung ins Ausland gehenden Mitglieder der Hochschule (Outgoing) und die Anzahl der an die HTWK Leipzig kommenden Angehörigen von Partnerhochschulen bzw. -einrichtungen (Incoming) bis 2027 substantiell zu erhöhen, im Bereich der Studierenden ausgehend von dem im Projektjahr 2021 erreichten Niveau bis 2027 jeweils zu verdoppeln.

Outgoing

Die Verdopplung der Teilnehmerzahlen bei Studierenden zum Auslandsstudium und -praktikum soll durch folgende Maßnahmen erreicht werden:

- kontinuierliche Verbesserung der Informationsangebote zur Auslandsmobilität von Studierenden
- Weiterentwicklung der zentralen und dezentralen Beratungs- und Betreuungsangebote
- weitere Verbesserung des Mobilitätsmanagements unter Ausbau der Nutzung digitaler Tools (Mobility-Online und EWP: Inter-Institutional Agreements und Online Learning Agreements ab 2021, Nominierungen und Zusagen ab 2022, Transcripts of Records ab 2023)
- stetige Evaluierung und Optimierung der Mobilitätsfenster in den Studiengängen
- weitere Verbesserung der Anerkennung von im Ausland erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen

Die Steigerung der Teilnehmerzahlen bei Lehrpersonal und Hochschulmitarbeitern zur Fort- und Weiterbildung soll durch folgende Maßnahmen erreicht werden:

- Verbesserung der Informationsangebote zur Auslandsmobilität von Hochschulpersonal
- Weiterentwicklung der zentralen Beratungs- und Betreuungsangebote
- Schaffung von weiteren Anreizen für die Lehre, Fort- und Weiterbildung im Ausland

Alle auslandsmobilen Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden über qualitätsgesicherte, zentrale und dezentrale Beratungs- und Betreuungsstrukturen durch das Akademische Auslandsamt, das Dezernat Studienangelegenheiten, das Hochschulkolleg (Geschäftsbereich Fremdsprachen und Interkulturalität) und die Fakultäten vor, während und nach der Mobilität umfassend informiert, unterstützt und begleitet. Die Qualität der Durchführung wird anhand von Evaluationen durch das zentrale Qualitätsmanagement der Hochschule (Prozessmonitoring), durch Erfahrungsberichte von auslandsmobilen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie durch mündliche Auswertungsformate kontinuierlich überprüft.

Incoming

Die Verdopplung der Anzahl von an die HTWK Leipzig kommenden Austauschstudierenden soll durch folgende Maßnahmen erreicht werden:

- Ausbau international attraktiver Lehrangebote (fachlich-inhaltlich, fremdsprachlich)
- kontinuierliche Verbesserung der Informationsangebote zum Austauschstudium an der HTWK Leipzig
- Weiterentwicklung der zentralen und dezentralen Beratungs- und Betreuungsangebote
- weitere Verbesserung des Mobilitätsmanagements unter Ausbau der Nutzung digitaler Tools (Mobility-Online und EWP: Inter-Institutional Agreements und Online Learning Agreements ab 2021, Nominierungen und Zusagen ab 2022, Transcripts of Records ab 2023)

Die Steigerung der Anzahl von an die HTWK Leipzig kommendem Lehrpersonal und Mitarbeitern von Partnerhochschulen bzw. -einrichtungen soll durch folgende Maßnahmen erreicht werden:

- Verbesserung der Wahrnehmung der HTWK Leipzig im Ausland (Sichtbarkeit, Vernetzung)
- Schaffung von Anreizen zur Einbindung von internationalen Partnern in Lehre und Forschung

Alle an die HTWK Leipzig kommenden Angehörigen von Partnerhochschulen bzw. -einrichtungen werden vor, während und nach ihrem Aufenthalt an der Hochschule ebenso von zentralen Bereichen (Akademisches Auslandsamt, Dezernat Studienangelegenheiten, Zentrale Einrichtungen) und dezentral von den Fakultäten umfassend informiert, beraten und unterstützt. Die fachlichen Potenziale von Angehörigen unserer Erasmus+ Partner sollen zukünftig noch besser genutzt werden, um die Qualität von Lehre und Forschung, aber auch von Verwaltungsprozessen im Sinne von „Internationalization@Home“ weiter zu verbessern.

EU-Zuschüsse: Vorlage für Projektvorschläge (EACEA Erasmus+ IBA): V1.0 – dd.mm.2017

Die HTWK Leipzig strebt an, während der Programmlaufzeit 2021-2027 in den Leitaktionen 2 und 3 auf die Erfahrungen durch bisher erfolgreich durchgeführte Kooperationsprojekte aufzubauen und sich zukünftig noch intensiver in die internationale Zusammenarbeit zwischen Organisationen und Hochschuleinrichtungen einzubringen. Ihr Engagement dient dabei der Fortentwicklung der Qualität von anwendungsorientierter Lehre und Forschung sowie der Förderung von Wissenstransfer und Innovation. Die Beantragung der Projekte erfolgt über die Fakultäten in enger Abstimmung mit dem Akademischen Auslandsamt, das die Einbindung der Anträge und Projekte in alle relevanten Bereiche der Hochschule absichert.

2. UMSETZUNG DER WESENTLICHEN GRUNDSÄTZE

2.1 Umsetzung der neuen Grundsätze

Erläutern Sie welche Maßnahmen Ihre Einrichtung ergriffen hat, um die verankerten Grundsätze der Nichtdiskriminierung, Transparenz und Inklusion von Studierenden und Personal einzuhalten. Beschreiben Sie, wie Ihre Einrichtung den Teilnehmern unabhängig von ihrem persönlichen Hintergrund uneingeschränkten und gleichberechtigten Zugang gewährleistet, wobei ein besonderes Augenmerk auf benachteiligte Teilnehmer zu legen ist.

Die HTWK Leipzig hat sich zum Ziel gesetzt, eine Kultur der Chancengleichheit zu fördern und diskriminierungsfreie, chancengerechte sowie wertschätzende Strukturen und Rahmenbedingungen für alle Mitglieder der Hochschule zu schaffen und diese auch in den kommenden Jahren stetig weiterzuentwickeln. Die Konzepte und Maßnahmen der Hochschule zielen auf einen wertschätzenden, bewussten und respektvollen Umgang mit Verschiedenheit und Individualität unter Wahrung der Persönlichkeitsrechte des Einzelnen ab. Gleichstellung, Inklusion und Vereinbarkeit von Studium und Familie sind als Querschnittsaufgaben definiert. Die Hochschule verfügt über eine am Rektorat angegliederte Stabsstelle Diversity, Inklusion, Familiengerechte Hochschule, welche die Auseinandersetzung mit diesen Themen auf strategischer und operativer Ebene kontinuierlich absichert.

Die HTWK Leipzig verpflichtet sich, in der Umsetzung von Erasmus+ die im Programm verankerten Grundsätze der Nichtdiskriminierung, Transparenz und Inklusion von Studierenden, Lehrpersonal und Hochschulmitarbeitern einzuhalten und allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen uneingeschränkten und gleichberechtigten Zugang zum Programm unabhängig von ihrem persönlichen Hintergrund zu gewähren. Angehörige sozial gefährdeter oder benachteiligter Gruppen werden besonders motiviert, am Erasmus+ Programm teilzunehmen. Sie erhalten im Akademischen Auslandsamt eine spezielle Beratung zu den Möglichkeiten ihres Zugangs und im Bedarfsfall zusätzliche finanzielle Unterstützung zur Deckung auslandsbedingt entstandener Mehrkosten.

Sowohl im Gleichstellungskonzept der HTWK Leipzig als auch im Aktionsplan zur Umsetzung der UN-BRK findet sich das Handlungsfeld Lehre bzw. Studium und Studienbedingungen, mit dem Ziel, Bedingungen zu schaffen, die allen Studieninteressierten und Studierenden einen diskriminierungsfreien, barrierefreien und gleichberechtigten Zugang zum sowie gleichberechtigte Teilhabe am Studium ermöglichen. Aktuelle Maßnahmen zielen auf den Ausbau von Beratungsangeboten, Mentoring- und Peer-to-Peer-Programmen, Unterstützungsmaßnahmen und Nachteilsausgleichen ab. Die Hochschule stellt sicher, dass die besonderen Unterstützungsbedürfnisse von Menschen mit geringen Chancen erfüllt und ihre Privatsphäre respektiert wird. Sie strebt weiterhin an, durch die Entwicklung von Blended-Mobility-Konzepten, welche studienbezogene Auslandsmobilität mit digitalisierten Lehr- und Lernformen kombinieren, zur weiteren Flexibilisierung und einer Verbesserung des Zugangs zum Erasmus+ Programm beizutragen.

Darüber hinaus wird derzeit an einer Antidiskriminierungsrichtlinie gearbeitet, die u. a. den Ablauf von Beschwerdeverfahren regelt. Betroffene mit Diskriminierungsverfahren können sich an verschiedene interne und externe Beratungsangebote (u. a. Gleichstellungsbeauftragte und Konfliktbeauftragte an der Hochschule, Antidiskriminierungsbüro Sachsen) wenden. Weiterhin können Erasmus+ Programmteilnehmerinnen und -teilnehmer im Bedarfsfall über das Feedbackmanagement der HTWK Leipzig anonym über Diskriminierungserfahrungen berichten. Derzeit arbeitet die Hochschule außerdem an der Umsetzung der Barrierefreie-Informationstechnik-Verordnung und damit an der Erhöhung der digitalen Barrierefreiheit.

Beschreiben Sie, welche Schritte Ihre Einrichtung einleiten wird, um die Einführung des europäischen Studentenausweises zu unterstützen, und die Nutzung der Erasmus+ Mobilen App für Studierende zu fördern. Bitte beachten Sie den Zeitplan, der auf Website der Initiative Europäischer Studentenausweis angegeben ist ².

Die HTWK Leipzig verpflichtet sich, im Rahmen der Beantragung und Bewilligung der Erasmus Charta für die Hochschulbildung 2021-2027 aktive Maßnahmen zur Umsetzung der Mindestanforderungen für das digitale Mobilitätsmanagement rechtzeitig einzuleiten. Dies beinhaltet die Information der zuständigen Hochschulmitarbeiter über die Roadmap zur Digitalisierung, den Aufbau entsprechender Kapazitäten zur Implementierung des digitalen

² https://ec.europa.eu/education/education-in-the-eu/european-student-card-initiative_de

EU-Zuschüsse: Vorlage für Projektvorschläge (EACEA Erasmus+ IBA): V1.0 – dd.mm.2017

Mobilitätsmanagements sowie die Einführung des Europäischen Studierendenausweises und der Erasmus+ Mobile-App inklusive Förderung der Nutzung durch die Studierenden.

Nach Bereitstellung der Initiative 2021 durch die EU an allen Hochschuleinrichtungen wird die HTWK Leipzig die Einführung der digitalen Voraussetzungen zur Nutzung des Europäischen Studierendenausweises und der Erasmus+ Mobile-App einleiten, die Umsetzung bis spätestens 2025 sicherstellen und die Studierenden zur Nutzung im Zusammenhang mit einer geplanten Auslandsmobilität motivieren.

Folgende Schritte zur Einführung sind geplant:

1. Schaffung der technischen Voraussetzungen an der HTWK Leipzig entsprechend der Anleitung „European student card - General specification for the technical implementation“
2. Registrierung der HTWK Leipzig als Institution auf der „European Student Card exchange platform“
3. Information der Studierenden und der Fakultäten über die Bereitstellung des Europäischen Studierendenausweises sowie deren Funktionsumfang an der HTWK Leipzig
4. Bereitstellung von Informationen auf der Homepage der HTWK Leipzig
5. Studierende werden in Informationsveranstaltungen zur Auslandsmobilität über die Möglichkeit und die Vorteile der Nutzung eines Europäischen Studierendenausweises und der Erasmus+ Mobile-App informiert.
6. Studierende mit konkreten Mobilitätsabsichten werden persönlich zur Nutzung des Europäischen Studierendenausweises beraten und über das Anmeldeprozedere unter Verwendung personenbezogener Daten aufgeklärt
7. Nach Zustimmung der nutzerinteressierten Studierenden Anmeldung dieser seitens der Hochschule auf dem Portal
8. Erstellung des Europäischen Studierendenausweises und Ausgabe der Cards an die Studierenden
9. Studierende berichten im Nachgang zu ihrer Mobilität über ihre Erfahrungen an der Partnerhochschule unter Verwendung des Europäischen Studierendenausweises und der Erasmus+ Mobile-App.

Erläutern Sie, wie Ihre Einrichtung zur Umsetzung und Förderung umweltfreundlicher Methoden in allen Erasmus+ Programmeaktivitäten beitragen wird.

Die HTWK Leipzig unterstützt die Initiative „Green Erasmus“ und verpflichtet sich, in allen Erasmus+ Programmeaktivitäten zur Umsetzung und Förderung umweltfreundlicher Methoden aktiv beizutragen. Da viele der geplanten Projekte von der persönlichen Begegnung in der internationalen Zusammenarbeit leben und profitieren, ist das Zurücklegen von großen geografischen Strecken durch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Umsetzung der einzelnen Mobilitäts- und Kooperationsprojekte unvermeidlich. Das Akademische Auslandsamt regt alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Leitaktion 1 sowie die Projektleitungen in den Leitaktionen 2 und 3 dazu an, möglichst ressourcenschonende Reisewege zu planen. Wo möglich, soll auf Flugreisen verzichtet und alternativ bzw. in Kombination auf Bahn- oder Fernbusverbindungen ausgewichen werden. Weiterhin werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dazu angeregt, am Zielort im Ausland oder in Leipzig möglichst auf das Autofahren zu verzichten und soweit möglich alternativ die Angebote des öffentlichen Personennahverkehrs zu nutzen. Falls die Nutzung eines PKW unvermeidlich ist, so empfehlen wir die Nutzung von Car Sharing oder das Bilden von Fahrgemeinschaften. Weitere empfohlene Optionen der Fortbewegung sind je nach Möglichkeit, vor Ort oder in Leipzig das Fahrrad zu nutzen oder auch zu Fuß zu gehen. Im Sinne der Förderung eines nachhaltigen Lebenswandels auch während des Auslandsaufenthaltes, empfiehlt die HTWK Leipzig allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ebenso allgemein ressourcen- und energiesparendes Verhalten im Alltag und den Kauf regionaler Produkte, womit ein weiterer Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz geleistet werden soll.

Erläutern Sie, wie Ihre Einrichtung zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements und zur aktiven Bürgerschaft für ins Ausland und aus dem Ausland kommende Studierende vor, während und nach Ihrer Teilnahme in einer Mobilitätsmaßnahme beitragen werden.

Die HTWK Leipzig setzt sich aktiv für die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements und zur aktiven Bürgerschaft von allen Programmteilnehmerinnen und -teilnehmern ein, da somit nicht nur die Persönlichkeitsbildung allgemein und Schlüsselqualifikationen wie interkulturelle Kompetenz sowie Empathie-, Konflikt- und Teamfähigkeit gefördert werden, sondern auch eine positive Einstellung zu Multikulturalität und eine Stärkung der europäischen Identität unterstützt wird.

Vor der Mobilität

Studierende, die einen Auslandsaufenthalt planen, haben bereits vor ihrer Mobilität vielfältige Möglichkeiten, sich an der HTWK Leipzig ehrenamtlich zu engagieren, z. B. im Studierendenrat oder in den Fachschaftsräten, in verschiedenen fakultätsspezifischen studentischen Initiativen und Arbeitskreisen oder im studentischen Mentorenprogramm zur Betreuung ausländischer Studierender. Das Akademische Auslandsamt wirbt bereits bei der ersten Informationsveranstaltung zu Studienbeginn für die Teilnahme am Mentorenprogramm, um Studierenden möglichst früh die interkulturelle Begegnung zu ermöglichen und „Lust auf mehr“ zu machen. Auch über das Studentenwerk Leipzig wird mit dem Buddy-Programm ein strukturiertes Angebot zur Begegnung mit ausländischen Studierenden gemacht. Darüber hinaus können sich interessierte Studierende dort als Wohnheimtutoren engagieren. Wer seine Fremdsprachenkenntnisse vor dem eigenen Auslandsaufenthalt auffrischen möchte, hat über das Hochschulkolleg (Geschäftsbereich Fremdsprachen und Interkulturalität) die Möglichkeit zur Teilnahme an einem Sprachtandem.

Incoming-Studierende nutzen vor ihrer Mobilität analog die Angebote ihrer Heimathochschule und wo möglich die vielfältigen Angebote und Initiativen der Erasmus Student Networks.

Während der Mobilität

HTWK-Studierende, die sich bereits vor ihrem Auslandsaufenthalt an ihrer Heimathochschule engagiert haben, tun dies in der Regel auch während ihres Aufenthaltes an der Gasthochschule und unterstützen Initiativen der Hochschule zur interkulturellen Bereicherung des dortigen Hochschulstandorts oder konkrete Werbeveranstaltungen (z. B. Länderabende, International Fairs) zur Förderung der Auslandsmobilität der dortigen Studierenden. Auch bieten sie sich während der Mobilität oft als „Informationsquelle“ für zukünftige HTWK-Outgoings an und schreiben bereits im Gastland Berichte, die später zur Veröffentlichung in verschiedenen HTWK-Medien genutzt werden können. Besonders freut uns, wenn Studierende auch einschlägige Initiativen des DAAD unterstützen und z. B. als DAAD-Correspondents in einem Blog von ihren Auslandserfahrungen berichten (aktuelles Beispiel → <https://www.studieren-weltweit.de/welt-erleben/mia-alessa-tscheu/>), um somit Kommilitonen dazu anregen, es ihnen gleich zu tun.

Incoming-Studierende haben während ihres Aufenthaltes die Möglichkeit zur aktiven Teilhabe am vielfältigen HTWK-Hochschulleben (z. B. Mitgestaltung von Veranstaltungen, Nutzung der Angebote des Hochschulsports inkl. Wettkampfteilnahmen, Mitwirkung im HTWK-Orchester oder im HTWK-Chor), zum Engagement in der studentischen Selbstverwaltung, der Mitarbeit in hochschulübergreifenden Leipziger Studentenorganisationen (z. B. WILMA – Willkommensinitiative für ausländische Studierende in Leipzig) und der Teilnahme am DAAD-Programm „Erasmus macht Schule“. Darüber hinaus werden sie vom Akademischen Auslandsamt dazu eingeladen, im Rahmen des Infotreffpunkts „GO OUT! – Studiere an meiner Hochschule“ als Botschafter ihrer Heimathochschulen und des Erasmus+ Programms aufzutreten und HTWK-Studierende für einen Aufenthalt zu interessieren. Nicht selten treffen sich so Studierende, die sich über diese Veranstaltung kennengelernt haben, dann als Freunde im Ausland wieder.

Nach der Mobilität

Wenn HTWK-Studierende aus dem Ausland nach Leipzig zurückkehren, erklären sie sich oft spontan bereit, ihre Leipziger Kommilitonen von ihren Erkenntnissen profitieren zu lassen und bieten sich an, in den HTWK-Medien oder in Informationsveranstaltungen von ihren Erfahrungen zu berichten. Viele ehemalige Outgoing-Studierende engagieren sich auch ehrenamtlich im studentischen Mentorenprogramm zur Betreuung ausländischer Studierender, um ihnen den Studienstart in Leipzig zu erleichtern.

Incoming-Studierende, die an der HTWK Leipzig ihr Austauschstudium verbracht haben, tun es ihren HTWK-Kommilitonen nach Rückkehr an ihre jeweiligen Heimathochschulen gleich. Oft ist dann bereits ein gutes Netzwerk an Gleichgesinnten und ein gemeinsamer Gestaltungswille entstanden, sodass bürgerschaftliches Engagement auf verschiedenen Ebenen weiter gefördert werden kann.

2.2 Bei der Teilnahme an Mobilitätsmaßnahmen - Nach den Mobilitätsmaßnahmen

Auf der Grundlage der Empfehlung des Rates zur automatischen gegenseitigen Anerkennung³, beschreiben Sie in diesem Abschnitt wie Ihre Einrichtung gewährleistet, dass alle erworbenen Leistungspunkte für erzielte Lernergebnisse, die während der Mobilitätsphase, einschließlich einer gemischten Mobilität („blended mobility“) erbracht wurden, uneingeschränkt und automatisch anerkannt werden.

Die Grundlage einer jeden Auslandsmobilität von Studierenden (Outgoing und Incoming) ist der Abschluss einer Lernvereinbarung. Diese Vereinbarung regelt im Detail, welche Leistungen, die während einer Mobilitätsphase im Ausland bzw. einer gemischten Mobilität erzielt wurden, mit welcher Anzahl von ECTS-Punkten im Studium an der Heimathochschule anerkannt werden sollen. Die Anrechnungsfähigkeit wird vor der Mobilitätsphase oder einer gemischten Mobilität („blended mobility“) anhand der von der Gasteinrichtung bereitgestellten Informationen zu Lernangeboten geprüft. Hat der/die Studierende das beabsichtigte Studienprogramm erfolgreich absolviert und darüber einen hinreichenden Nachweis vorgelegt, so werden die erbrachten Leistungen ohne erneute inhaltliche Prüfung durch den Prüfungsausschuss uneingeschränkt automatisch anerkannt und die Leistungen danach ohne weitere Veranlassung der Studierenden studiengangbezogen im hochschuleigenen Erfassungssystem verbucht. Sollte der Fall eintreten, dass die Leistungspunkte nicht uneingeschränkt automatisch anerkannt werden, so haben die Studierenden die Möglichkeit, beim Prüfungsausschuss der betreffenden Fakultät Widerspruch einzulegen.

Beschreiben Sie wie Ihre Einrichtung die Mobilität von Hochschulpersonal unterstützt, fördert und anerkennt:

Die HTWK Leipzig verfügt über verschiedene Instrumente und Möglichkeiten, die Mobilität von Hochschulpersonal zu fördern und anzuerkennen. Bei längeren Auslandsaufenthalten zu Lehr- oder Forschungszwecken gewährt die HTWK Leipzig z. B. Sonderurlaub oder Arbeitsfreistellungen und sucht Vertretungslösungen. Sie verfügt weiterhin über ein Bonuszahlungssystem für alle Beschäftigungsgruppen. Auslandsmobilitäten können gemäß der hochschuleigenen Leistungsbezüge- und Zulagenordnung als besondere Leistung in Forschung, Lehre, Weiterbildung oder Nachwuchsförderung beamtenrechtlich honoriert werden. Darüber hinaus können Auslandsvorhaben, die die internationale Reputation der HTWK Leipzig fördern, auf Tarifvertragsbasis eine finanzielle Würdigung finden.

2.3 Zum Zweck der Außenwirkung

Fügen Sie zusätzlich den zukünftigen Link zur Ihrer Webseite an, auf dem Sie die Erasmus Erklärung zur Hochschulpolitik veröffentlichen wollen. Erläutern Sie, wie Sie regelmäßig für die Aktivitäten, die vom Programm unterstützt werden, werben wollen.

Im Falle der Akkreditierung wird die HTWK Leipzig ihre Erklärung zur Hochschulpolitik innerhalb eines Monats nach Vergabe der Erasmus Charta für die Hochschulbildung gut sichtbar auf folgenden Webseiten der Hochschule veröffentlichen:

<https://www.htwk-leipzig.de/international/foerderprogramme/>

<https://www.htwk-leipzig.de/international/foerderprogramme/erasmus/>

Weiterhin wird die HTWK Leipzig auf verschiedenen Kommunikationskanälen die Möglichkeiten zur Teilnahme am Programm bewerben und über die Erasmus+ Aktivitäten sowie deren Ergebnisse informieren, z. B. durch:

- regelmäßige Nachrichtenbeiträge in der Rubrik „Aktuelles“ auf der Hochschulwebsite
https://www.htwk-leipzig.de/no_cache/de/international/aktuelles/news-detailansicht/artikel/2740/
- regelmäßige Nachrichtenbeiträge auf weiteren Informationsplattformen der Hochschule (OPAL, digiboard)

³ Den Text der Empfehlung des Rates zur automatischen gegenseitigen Anerkennung finden sie hier: [https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?qid=1568891859235&uri=CELEX:32018H1210\(01\)](https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?qid=1568891859235&uri=CELEX:32018H1210(01))

- stets aktualisierte Informationen auf allen relevanten Webseiten zur Auslandsmobilität, z. B. <https://www.htwk-leipzig.de/international/outgoing-wege-ins-ausland/studium-im-ausland/>
- regelmäßige zentrale und dezentrale Informationsveranstaltungen für Outgoings (International Day, Infotreffpunkt „GO OUT! – Studiere an meiner Hochschule“, Informationsveranstaltungen an den Fakultäten)
- Aushänge in hochschulweit verteilten Schaukästen und an den Aushangflächen in den Gebäuden am Hochschulcampus
- regelmäßig relevante Kurzbeiträge in den sozialen Medien (Facebook, Instagram)
- regelmäßig relevante Hinweise und Verlinkungen im monatlichen Online-Newsletter der HTWK Leipzig (PODIUM.online)
- Berichterstattung zum Programm im Jahresbericht der Hochschule (HTWK.report)
- Hinweise zum Programm und Erfahrungsberichte von ehemaligen Erasmus+ Outgoings in GO OUT! – Magazin des Akademischen Auslandsamtes
- Durchführung eines auslandsthematischen Fotowettbewerbs und anschließender Produktion eines Fotokalenders mit den besten Eindrücken von Auslandssemestern

Beschreiben Sie, wie Ihre Einrichtung gewährleistet, dass die Grundsätze der Charta klar vermittelt und vom Hochschulpersonal auf allen Ebenen der Einrichtung angewendet werden.

Die HTWK Leipzig verpflichtet sich sicherzustellen, dass die Grundsätze der Charta für die Hochschulbildung über geeignete Kommunikationskanäle klar vermittelt und vom Hochschulpersonal auf allen Ebenen entsprechend angewendet werden. Das Rektorat wird im Falle der Akkreditierung den Erhalt der Erasmus Charta für die Hochschulbildung für den Zeitraum 2021-2027 zum Anlass nehmen, um die Grundsätze der Charta über das Akademische Auslandsamt in alle Bereiche der Hochschule hinein zu kommunizieren, sie thematisch in die Hochschulgremien einzubinden, die Leitungsebenen entsprechend zu sensibilisieren und die Selbstverpflichtung der Hochschule zur Anwendung der Grundsätze zu unterstreichen. Die Grundsätze der Charta sollen für alle Hochschulangehörigen über die Hochschulwebsite und per Aushang dauerhaft und gut sichtbar an der Hochschule platziert werden. Ihre Einhaltung und die Programmdurchführung soll regelmäßig evaluiert und wo nötig entsprechend nachgesteuert werden. Das Akademische Auslandsamt sowie alle weiteren in der Umsetzung der Erasmus+ Aktivitäten beteiligten Bereiche und Akteure legen großen Wert darauf, die Prinzipien der Hochschulcharta einzuhalten und agieren auf dieser Grundlage in konstruktiver Zusammenarbeit mit allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie allen involvierten Partnereinrichtungen.